



BEZIEHUNGSPROZESSE IM UMFELD VON TOD UND TRAUER – Zugänge aus der Prozessarbeit



ZEIT

Beginn: Freitag,
8. Juli '16 · 16 h
Ende: Sonntag,
10. Juli '16 · 12.30 h
(anschl. Mittagessen)

ORT

GS1 · Klosterweg 4
29549 Bad Bevensen

REFERENTEN

Dr. Ruth Weyermann
Dr. Josef Helbling

KOSTEN

395,- €*

ANMELDUNG

bis zum **25. Mai '16**
per Mail an das ITA-
Büro: info@ita-ev.de

* **Die Kosten** setzen sich zusammen aus 130,- € Ü/V im DZ und 265,- € Seminargebühren
Überweisung bis **spätestens 8. Juni 2016** unter Angabe des Namens und dem Stichwort **'POP'**
auf das ITA-Konto: IBAN DE42 2005 0550 1237 1248 60

„Der Verlust eines geliebten Menschen verändert und beeinflusst das Netzwerk von Beziehungen der Hinterbliebenen. Diese müssen sich auf verschiedenste Weisen neu orientieren. Nicht nur fehlt der oder die Verstorbene als Mensch schmerzlich, sondern auch seine oder ihre Rollen und Funktionen sind verwaist. Die Umgestaltung und Neuverteilung dieser Funktionen und Rollen im Beziehungsgeflecht kann sich als schwierig und konfliktiv erweisen. Auch führen ungleiche Trauerreaktionen und Bewältigungsstrategien oft zu gegenseitigem Unverständnis und Beziehungskonflikten.

Das Seminar, das sich an ehemalige TeilnehmerInnen der ITA-Trauerbegleiter-Ausbildungen richtet, nimmt solche Beziehungsthemen auf. Vermittlung und Einübung von Sichtweisen und Werkzeugen der prozessorientierten Beziehungsarbeit sollen dazu beitragen, diese Schwierigkeiten vertieft zu verstehen sowie neue Lösungsansätze und überraschende Sinnerfahrungen möglich werden zu lassen.

Neben Wissensvermittlung, Anwendung prozessorientierter Methoden in Übungen und Gruppendiskussionen bietet das Seminar bei Bedarf Raum zur Supervision problematischer Situationen aus Trauer- und Sterbebegleitung.“

Ruth Weyermann ist prozessorientierte Psychotherapeutin und Coach in Zürich und Luzern. Ihre Fachkompetenz erwarb sie am Institut für Prozessarbeit in Zürich, wo sie heute auch als Trainerin tätig ist. Langjährige Arbeit in der eigenen Praxis mit Schwerpunkt Psychosomatik/ Psychiatrie, Begleitung von Menschen in Trauer und Sterbeprozessen, sowie pädagogische Arbeit an sozialen Brennpunkten sind die Eckpfeiler ihrer Erfahrung.



Die Mitarbeit an der Lava Rock Clinic, eines unter der Leitung von Max Schubach bis 2007 jährlich an der oregonischen Küste (USA) stattfindenden Netzwerktreffens, vertiefte ihr Wissen über die Wechselbeziehung von Krankheit, Tod und Gemeinschaftserfahrung nachhaltig. Weiter engagiert sie sich seit einigen Jahren als Seminarleiterin für das Deep Democracy Institute in Europa und im Nahen Osten.

Josef Helbling lebt in der Schweiz und arbeitet als Psychotherapeut im Zentrum für Prozessarbeit in Zürich und in einer psychotherapeutischen Gemeinschaftspraxis in Luzern. Im Rahmen dieser Praxisarbeit und auch als Seminarleiter für das weltweit tätige Deep Democracy Institute arbeitet er oft mit Trauer- und Verarbeitungsprozessen, sei es in manchmal langjähriger und sorgfältiger Einzelarbeit sei es in Gruppendiskussionen, die die Bewusstwerdung über und Veränderung von gesellschaftlichen Einstellungen anstreben. Er ist langjähriger Mitarbeiter von Max Schubach, der die prozessorientierte Trauerbegleitung entwickelt hat mit ihren anerkannten und erprobten Konzepten für die Arbeit mit Menschen im Koma, mit Sterbenden und Trauernden.